

Gagat (Jett)

« Zuversicht und Zähigkeit »

Mineralogie: Organische Braunkohle
versetzt mit Bitumen

Struktur: amorph

Bildung: sekundär

Fundorte: Dominikanische Republik,
Frankreich, Grossbritannien, GUS, Rumänien

körperlich

- hilft bei **Beschwerden im Mund (Zahnfleischprobleme, Parodontose)**
- hilft bei **Mundgeruch**
- wohltuend bei **Durchfall und Darmbeschwerden**
- unterstützt die Lösung von **Kieferverspannungen** und **Zähneknirschen**
- absorbiert Spannungen
- schmerzstillend bei Kopf- und **Magenschmerzen**
- wirkt **entzündungshemmend bei Arthritis**
- verbessert Gelenk- und Rückgratbewegungen

seelisch

- heilt sanft **Depressionen, Kummer, Trauer und manisch-depressive Psychosen**
 - leistet ausgezeichnete Unterstützung bei **Trauerarbeit**
 - hilft, **Verluste zu überwinden**
- erleichtert **das Loslassen** auch ohne therapeutische Begleitung
 - stärkt **Ausdauer und Selbstwahrnehmung**
- hilft gegen **Melancholie** und gleicht **Stimmungsschwankungen** aus
 - vertreibt Pessimismus und **stärkt Hoffnung und Zuversicht**

Gagat wird oftmals als Sapropelit bezeichnet. Tatsächlich handelt es sich bei Sapropeliten aber ganz allgemein um versteinerte Faulschlammsedimente, die sich in Flachgewässern gebildet haben, während Gagat das Ergebnis von unter Luftabschluss (im Faulschlamm) lithifiziertem Holz ist, das häufig von einer großen **jurassischen**

Schuppentannenart (Araucaria) stammt. **Gagat** gehört wegen seiner chemischen Zusammensetzung (C,O,H,N) zu den **Kohlegesteinen**. Die **Mohs-Härte des amorphen Materials** liegt zwischen **2,5 und 4**, sein Bruch ist muschelrig. Wie Bernstein lädt sich auch **Gagat** elektrisch auf, wenn er gerieben wird. Wegen seines samtartigen Fettglanzes, der durch Polieren noch gesteigert werden kann, wird **Gagat**, wie bereits in der späten **Hallstattzeit**, auch als Schmuckstein verwendet (z.B. als Trauerschmuck).



Trauerschmuck aus Gagat ca. um 1930

Geschichte:

Wegen seines Glanzes und der leichten Schnitzbarkeit wurde **Gagat** schon in vorgeschichtlicher Zeit als Schmuck benutzt bzw. zu solchem verarbeitet, so etwa in der späten Hallstattzeit und frühen Latènezeit Süddeutschlands. Auch die kleinen stilisierten Frauenfiguren des Magdalénien sind Schmuckanhänger. Am **Petersfels** wurden diese **Venusstatuetten** aus **Gagat** in großer Anzahl hergestellt. Erst 1990 hat man in der gleich alt datierten **Fundstelle Monruz am Neuenburger See in der Schweiz fast identische Gagat-Figürchen** entdeckt. **Gagat-Gehänge mit Bernsteinschiebern** sind bekannt. **Die Römer stellten Schmuck, Spinnergeräte (Spinnwirtel und Spinnrocken) sowie Amulette aus Gagat her.** Ab dem **Mittelalter fertigte man in Europa daraus Trauerschmuck und Rosenkränze.**

Plinius der Ältere schrieb dem Gagat heilende Eigenschaften zu. So bewahre er vor dem bösen Blick, vertreibe Schlangen, heile Hysterie und Zahnschmerzen, besiege die Epilepsie und helfe bei der Feststellung der Jungfern-Schaft. In der **Edelsteintherapie** gilt **Gagat als Trauerstein.**

Zum Ende des 19. Jahrhunderts, zur Blütezeit der Jett-Mode, als die Vorkommen seltener wurden, wurde auch **Ebonit**, ein Hartgummi, als **Gagat-Ersatz** verwendet. Das Hauptvorkommen lag zu dieser Zeit an der englischen **Nordküste nahe der Hafenstadt Whitby.** Weitere Vorkommen gibt es in der spanischen Region **Asturien (Villaviciosa), Südfrankreich, Österreich (Gams bei Hieflau und im Reichraminger Hintergebirge – Am Sandl) und in Württemberg.**

Die spanischen Funde gingen zu einem großen Teil an die Zunft der **Gagatschnitzer von Santiago de Compostela**, die neben Schmuck und Devotionalien daraus Pilgerzeichen und Andenken in Form von **Jakobsmuscheln** oder der sogenannten **Santiago-Fica**, die als Abwehr gegen den bösen Blick galt, herstellten. **Die Konzentration der Gagatschnitzer um einen Platz an der Kathedrale von Santiago de Compostela ist bis heute mit Plaza de Azabache oder Azabachería (Gagatplatz) in dessen Namen erhalten.**

Gagat ist sehr leicht. Er ist ein ähnliches Leichtgewicht wie Bernstein. **Kohle** ist sein wichtigster Inhaltsstoff (**bis zu 83%**). Diese aktiviert die Verdauung, fördert die Darmflora und hilft bei Erkrankungen der Mundschleimhaut und des Zahnfleisches. Hierzu sollte **Gagat** direkt in den Mund genommen werden. Man kann in während 1 – 2 Std. wie ein Bonbon lutschen.

Gagat eignet sich auch zur Wasserherstellung. Kohle wird zur Reinigung in vielen Wasser- und Luftfiltern eingesetzt.



Medaillon aus Gagat

Trauer-Schmuck antik von 1880
mit Saat-Perlen

Boutique Denise

Begegnung in der Zauber-Oase
Thangässli 10
(Zufahrt & Parkplatz über die Freiburgstr.1)
3150 Schwarzenburg
Tel. 079 378 77 89

www.boutique-denise.ch